

ANA e.V. • Postfach 101126 • 86001 Augsburg

Presseerklärung

Augsburg, 20.10.2018

## **Planung Linie 5 ohne Alternativen?**

Die Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Augsburg e.V. (ANA) hat die im Bauausschuss vorgelegte Planung für die Linien 3 und 5 vom zukünftigen Bahnhofstunnel bis zur Wertach aus Sicht der Fahrgäste betrachtet.

Während mit nie dagewesenem Aufwand ein Stadtbahntunnel unter dem Bahnhof gebaut wird fehlt es nach Auffassung der ANA erkennbar am Willen, die Linien 3 und 5 entsprechend im Westen anzubinden.

Die Bahnen sollen Richtung Westen im 2,5 Minuten-Takt ohne eigenen Bahnkörper bis zur Luitpoldbrücke fahren und sind damit vom übrigen Verkehr abhängig.

Die Kreuzungen Rosenaustraße / Pferseer Straße und Pferseer Straße / Perzheimstraße mit ihren Abbiegebeziehungen für den Autoverkehr und den abbiegenden Straßenbahnen werden nach Einschätzung der ANA zu Behinderungen der Straßenbahn führen.

Andere Varianten wurden dem Stadtrat nicht mehr vorgelegt, eine Auswahl nach Vor- und Nachteilen wird dem Stadtrat vorenthalten. Dabei wäre die Führung der Tram in beide Richtungen über die Hörbrotstraße möglich, wenn auf Parkplätze an dieser Stelle verzichtet würde.

Die Trasse in der Holzbachstraße und die Verbreiterung der Rosenaustraße zu Lasten von Grünstreifen und Bäumen würden dagegen noch mehr versiegelte Verkehrsfläche im Rosenauviertel und Thelottviertel schaffen.

Die Festlegung auf die Trasse über die Ackermann-Brücke wird mit der bereits vorab gebauten breiteren Brücke begründet, obwohl auch die Luitpoldbrücke für die Linie 5 ausgebaut wurde.

Die damit festgeschriebene Mittellage würde zu einer Verbreiterung der baufälligen Ackermannstraße auf Kosten der Straßenbahn führen und den Fahrgästen lange Wartezeiten beim Zugang zu den Haltestellen zumuten.

Die Linie 5 als zweite Verbindung zum Klinikum wird nur als schnelle und störungsfreie Verbindung zusätzliche Fahrgäste gewinnen und wirtschaftlich vertretbar sein. Mit Kompromissen zugunsten des Straßenverkehrs wird dieses Ziel nicht zu erreichen sein.

In Stadtbergen wird die Ulmer Landstraße von der Linie 2 mit einer eigenen Straßenbahnunterführung unterfahren, aber die überlastete Kreuzung im Bereich der B17 soll die Linie 5 künftig ebenerdig befahren. Eine eigene Straßenbahn-Brücke parallel zur Ackermannstraße könnte die Probleme in diesem Bereich nach Einschätzung der ANA lösen.

Die ANA fordert eine offene Gesamtbetrachtung statt der Aufteilung in zwei Verfahren, damit langwierige Prozesse vermieden werden und die Linie 5 möglichst bald gebaut werden kann.

Jörg Schiffler